

## Protokoll der 5. Studierendenparlamentssitzung am Donnerstag, den 16. Dezember 2010

**Leitung:** Moritz Kütt

**Protokollant:** Konstantin Kloos

**Beginn:** 19.00 Uhr

**Ende:** 22.45 Uhr

---

### TOP 0 Genehmigung der Tagesordnung

**Antrag:** Genehmigung der Tagesordnung

(27/0/0)  
*einst. angenommen*

### TOP 1 Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzung

**Geschäftsordnungsantrag:** Antrag auf auf Nichtbefassung

*wegen mangelnder Gegenrede angenommen*

### TOP 2 Mitteilungen des Präsidiums

Es ergeht die Bitte, Diskussionsbeiträge kurz zu halten und Anträge rechtzeitig vor der Sitzung zu verteilen. Des Weiteren bittet der Präsident, dass die Parlamentarier rechtzeitig zur Sitzung zu erscheinen.

### TOP 3 Anträge von Gästen

**Antrag:** Die Eile des Antrags in Anhang 1 wird anerkannt

*einstimmig angenommen*

Die studentischen Vertreter im Senat berichten aus der dazu statt gefundenen Senatssitzung.

*19.38h: Johannes Mohr betritt das StuPa*

**Antrag:** Streichung von „die“ und der Klammer im letzten Satz des ersten Absatz.

*vom Antragsteller übernommen*

**Antrag:** Das StuPa beschließt die Resolution „Interdisziplinäre Studienschwerpunkte an der TU Darmstadt“ in Anhang 1.

(30/0/1)  
*angenommen*

### TOP 4 Berichte des AStA

Der AStA berichtet: Der Jahresabschluss 2010 wird bis zum 30. April 2011 vom Steuerbüro fertiggestellt werden.

## **TOP 5 Wahl des Wahlausschusses und des Wahlvorstandes für die Hochschulwahl 2011**

Wahlmodus wird eine Verhältniswahl sein.

Gemeinsame Liste des StuPa:

- Yasemin Aslan
- Michael Ziegler
- Deniz Zengin
- Jochen Philipp
- Florian Mladitsch

**Antrag:** Die gemeinsame Liste wird in den Wahlausschuss gewählt.

(30/0/1)  
angenommen

Vorschlag für die Mitglieder im Wahlvorstand:

- Anna Katharina Wambach
- Elin Vesper
- Frederik Köhler

**Antrag:** Alle Vorschläge werden an den Wahlvorstand weitergeleitet.

(27/0/3)  
angenommen

## **TOP 6 Neugliederung der Fachschaften - Gründung von Fachschaften für Lehramtstudiengänge (Nach Satzung §34 Abs. 3)**

**Antrag:** Das StuPa beschließt den Antrag zur Gründung des Fachschaftsrats Lehramt an Gymnasien und Lehramt an beruflichen Schulen (Anhang 2).

(31/0/0)  
einst. angenommen

## **TOP 7 Zweite Lesung des Haushaltes für das Jahr 2011**

Der Haushalt liegt in Anhang 3 bei. Der Bereichsleiter 603qm für Personal und Finanzen hat 40 Wochenstunden.

**Antrag:** 1.3.1 senken auf 7.000 €, 6.2 senken auf 10.000 € (Elin).

(12/12/7)  
abgelehnt

**Antrag:** 1.6 streichen (Elin).

(12/14/4)  
abgelehnt

**Antrag:** 1.6 senken auf 3.000 € (Konstantin).

- (12/ 10/9)  
angenommen
- Antrag:** 4.4 streichen (Konstantin).
- (2/25/4)  
abgelehnt
- Antrag:** 4.4 und 4.5 senken auf 750 € (RCDS).
- (6/25/0)  
abgelehnt
- Geschäftsordnungsantrag:** Antrag auf Schluss der Rednerliste
- (18/7/2)  
angenommen
- Antrag:** 5.2 senken auf 10.000 € (RCDS).
- (6/24/1)  
abgelehnt
- Antrag:** 5.2. erhöhen auf 25.000 € (Jochen).
- zurückgezogen
- Antrag:** 5.3 erhöhen auf 18.000 € und Bezeichnung auf auf „Veranstaltungen“ ändern und 6.1 streichen (Elin).
- (13/ 14/ 4)  
abgelehnt
- Antrag:** 6.3 senken auf 8.000 €.
- (3/21/6)  
abgelehnt
- Antrag:** 6.3 umbenennen in „Kultursubventionen für gewerbliche Referate“ (Elin).
- (9/18/4)  
abgelehnt
- Geschäftsordnungsantrag:** Antrag auf auf Schluss der Debatte
- (15/11/4)  
angenommen
- Antrag:** 7.2 umbenennen in „Zeitung der Studierendenschaft“ und erhöhen auf 5.900 € (Elin).
- (7/18/4)  
abgelehnt
- Antrag:** Anfügen einer Bemerkung: Vermögensstand: – 400.000 €.
- vom Antragsteller übernommen
- Antrag:** Unter Vermögenshaushalt ergänzen „Zuführung aus dem Vermögenshaushalt 2010“ in Höhe von 400.000 €.
- zurückgezogen
- Antrag:** Der Haushalt wird in abgeänderter Form genehmigt.

(18/10/2)  
angenommen

**Geschäftsordnungsantrag:** Antrag auf 5 minütige Pause

(15/ 10/3)  
angenommen

22.00h: Karsten Will verlässt das StuPa.

## **TOP 8 Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments**

22.18h: Nico Dziubek verlässt das StuPa.

**Alternative o:** Der Antrag des Fachwerk auf Änderung der GO wird nach Änderungsantrag der Juso (Anhang 4) geändert.

(13/15/0)  
abgelehnt

**Antrag:** Änderung der Geschäftsordnung nach Fachwerk (Anhang 5).

(16/ 12/ 1)  
angenommen

## **TOP 9 Änderung der „Ordnung des gewerblichen Referats 603qm der Studierendschaft“.**

**Geschäftsordnungsantrag:** Antrag auf Verlängerung der Sitzung um 30 Minuten.

(17/ 9/ 3)  
abgelehnt

**Geschäftsordnungsantrag:** Antrag auf Verlängerung der Sitzung um 15 Minuten.

(20/ 8/ 1)  
angenommen

22.32 h: Youdome Stephane verlässt das StuPa.

22.40 h: Daniel Baumgärtner verlässt die Sitzung.

**Geschäftsordnungsantrag:** Antrag auf Verlängerung der Sitzung um 15 Minuten.

(15/9/2)  
abgelehnt

## **TOP 10 Wahl der Mitglieder des 603qm Lenkungsausschusses**

*Nicht behandelt.*

## **TOP 11 Änderung der Finanzordnung**

*Nicht behandelt.*

**TOP 12 Anträge und Resolutionen**

*Nicht behandelt.*

**TOP 13 Finanzanträge**

*Nicht behandelt.*

**TOP 14 Sonstiges**

*Nicht behandelt.*

## **Anhang 1: Interdisziplinäre Studienschwerpunkte an der TU Darmstadt**

*Das Studierendenparlament möge folgende Resolution beschließen:*

Der Senat der TU Darmstadt hat letzte Woche beschlossen das CISP (Centrum für Interdisziplinäre Studienprogramme) zum 1.1.2011 aufzulösen. Vom CISP werden bisher die Interdisziplinären Studienschwerpunkte (SSP) Technologie und Internationale Entwicklung (TuE), Nachhaltige Gestaltung von Technik und Wissenschaft (NaG) und Umweltwissenschaften (UWS) koordiniert, daneben sind dort interdisziplinäre Studienbereiche angesiedelt.

Die SSP orientieren sich mit ihrem Angebot an aktuellen Problemstellungen, deren Lösungsansätze weit über die Möglichkeiten eines Fachbereichs hinausgehen und sich insbesondere durch den interdisziplinären Diskurs verschiedener Fachbereiche auszeichnen. Gerade den Studierenden der technischen und naturwissenschaftlichen Fachbereiche bieten die Interdisziplinären Studienschwerpunkte die Möglichkeit sich mit fachübergreifenden Problemstellungen und gesellschaftlichen Zusammenhängen kritisch auseinanderzusetzen. Die SSP stellen für viele Studierende - nicht nur der TU Darmstadt - ein besonderes Angebot dar, das sie von anderen Universitäten unterscheidet. In unseren Augen bedroht die Schließung des CISP massiv den Fortbestand der Interdisziplinären Studienschwerpunkte in ihrer bisherigen Form. Die im Senatsbeschluss grob angedachte Zuordnung der SSP an Fachbereiche wird ihrer grundsätzlichen Idee nicht gerecht.

Die Fachbereiche spielen eine wichtige Rolle im Angebot der SSP. Zusätzlich ist aber eine zentrale Organisationseinheit nötig, die den SSP Autonomie gegenüber den Fachbereichen gibt, um den fachübergreifenden Charakter zu bewahren und auszubauen.

Für die Studierenden ist eine zentrale Koordinations- und Anlaufstelle unabdingbar, auch im Hinblick auf Studierende außerhalb der TU Darmstadt. Wir fordern die Universität, ihre Leitung und den Senat auf das Angebot der SSP in ihrer derzeitigen Form zu erhalten und durch eine zentrale Organisationseinheit den Fortbestand der SSP zu gewährleisten.

Antrag an das Studierendenparlament zur Gründung des Fachschaftsrats Lehramt an Gymnasien (LaG) und Lehramt an beruflichen Schulen (LaB)

---

Antragsteller: AStA

Das Studierendenparlament möge beschließen:

„Gemäß §34 der Satzung der Studierendenschaft der TU Darmstadt werden zwei neue Fachschaften „Lehramt an Gymnasien“ und „Lehramt an beruflichen Schulen“ gegründet. Zusammengefasst in diesen Fachschaften werden alle Studierenden, die für den Studiengang Lehramt an Gymnasien bzw. Lehramt an beruflichen Schulen eingeschrieben sind.

Im speziellen sind dies für die Fachschaft "Lehramt an Gymnasien" alle Studierenden des Studienfaches "Lehramt an Gymnasien". Für die Fachschaft "Lehramt an beruflichen Schulen" alle Studierenden der Studiengänge "Lehramt an beruflichen Schulen", "Bachelor of Education" und "Master of Education". Die Fachrichtungen spielen in diesem Fall keine Rolle.

Betroffenen Studierenden der jeweiligen Fachrichtung wird zunächst automatisch der zugehörige Wahlfachbereich für Fachschaftsrat zugeteilt. Ein Wechsel des Wahlfachbereichs ist jedoch weiterhin freigestellt.

Die Wahl des Fachbereichsrates bleibt von dieser Regelung unberührt.“

Begründung:

Die Lehramtstudiengänge sind an der TU Darmstadt in sieben Fachbereichen verortet, so dass keine einheitliche Repräsentation der Lehramtstudierenden möglich ist. Daher befürworten wir die Gründung der Fachschaften und die damit verbundene Wahl eines Fachschaftsrats Lehramt an Gymnasien und Lehramt an Berufsschulen, der durch alle Lehramtstudierenden mittels Wahl legitimiert wird und unsere Interessen bezüglich des Studiums vertritt. Weiterhin erfolgt die Wahl des Fachbereichsrates in dem jeweils zugeordneten oder gewählten Fachbereich.

Es existiert bereits eine „Fachschaft“ für Lehramt an Gymnasien bzw. Lehramt an Berufsschulen, welche sich für die Interessen der Studierenden gegenüber den Institutionen der Universität einsetzen. Diese treffen sich regelmäßig im Semester, haben einen eigenen Fachschaftsraum, bieten ein Beratungsangebot zu Fragen des Studiums an und organisieren Orientierungsveranstaltungen für Erstsemester.

Die Legitimation dieser Fachschaften durch die Hochschulwahlen würde die Interessensvertretung gegenüber universitären Gremien und Institutionen stärken und den Lehramtsstudierenden einen fächerübergreifenden Ansprechpartner für Probleme bieten.

Zu den zwei verschiedenen Fachschaften:

Die Studiengänge sind vollkommen verschieden. Lehramt an Gymnasien studieren weiterhin auf Staatsexamen, während Lehramt auf Berufsschule auf Bachelor-/Master-Studiengängen gewechselt sind.

Die Schnittmengen der Studiengänge sind relativ gering und betreffen nur die Grundfächer. Hieraus ergeben sich völlig andere Aspekte der Interessensvertretung in den Fachbereichen.

Die jetzigen Fachschaften existieren seit ihrer "Gründung" parallel zu einander. Es gibt daher keine gemeinschaftlichen Fachschaftssitzungen oder eine gemeinsame Organisation. Die einzige überschneidende Aktion ist einmal jährlich die Planung der Orientierungstage (nicht deren Durchführung, die ist auch getrennt).



## Haushalt für das Haushaltsjahr 2011 – Beschlussfassung 16.12.2010

<b>Verwaltungshaushalt politisch</b>		<b>2010</b>	<b>2011</b>	
		(Nachtrag)		
<b>EINNAHMEN</b>				
<b>1.1</b>	<b>Beiträge der Studierenden</b>			
1.1.1	Studentische Selbstverwaltung	400.501	497.858	Siehe 1)
1.1.2	Semesterticket	3.655.099	4.261.660	Siehe 2)
1.1.3	Kooperation mit dem Staatstheater	15.809	22.890	Siehe 3)
1.1.4	Härtefallbeiträge	8.748	9.156	Siehe 4)
1.1.5	Semesterticketrückerstattung	35.000	38.000	
	<b>Zwischensumme</b>	<b>4.115.157</b>	<b>4.829.564</b>	
<b>1.2</b>	<b>Kapitalertrag</b>	6.000	6.000	
<b>1.3</b>	<b>Kultur</b>			
1.3.1	Sommerfest		10.000	
1.3.2	Veranstaltungen	7.000	0	
	<b>Zwischensumme</b>	<b>7.000</b>	<b>10.000</b>	
<b>1.4</b>	<b>Werbeeinnahmen</b>	2.000	2.000	Siehe 5)
<b>1.5</b>	<b>Internat. Studierendenausweise</b>	6.000	6.000	
<b>1.6</b>	<b>Sonstige Erträge</b>	15.000	3.000	
<b>1.7</b>	<b>Zinsloses Darlehen Renovierung 603qm</b>		30.000	
<b>1.8</b>	<b>QSL Mittel</b>		15.500	
	<b>SUMME Einnahmen</b>	<b>4.151.157</b>	<b>4.902.064</b>	
<b>AUSGABEN</b>				
<b>2</b>	<b>Personalkosten</b>			
2.1	Aufwandsentschädigung AstA	52.740	57.520	Siehe 6)
2.2	Löhne und Gehälter	90.850	67.029	
2.3	Gesetzlich soziale Aufwendungen		25.321	Siehe 7)
2.4	Fort- und Weiterbildung	6.000	8.000	
2.5	Versicherung u. Berufsgenossenschaft	5.000		
	<b>Zwischensumme</b>	<b>154.590</b>	<b>157.870</b>	
<b>3</b>	<b>Büro- und Geschäftskosten</b>			
3.1	Buchführung, Steuerberatung und NK des Geldverkehrs	14.000	11.000	
3.2	Bürobedarf	3.000	4.000	
3.3	Miete Kopierer	1.800	2.300	
3.4	Reparaturen u. kleinere Anschaffungen	1.000	1.000	
3.5	Porto	1.000	1.000	
3.6	Telefon und Fax	2.500	2.500	
3.7	Sonstige Betriebskosten	7.300	1.000	
3.8	Technische Infrastruktur		10.000	Siehe 8)
3.9	IT-Infrastruktur des AstA	16.500		
	<b>Zwischensumme</b>	<b>47.100</b>	<b>32.800</b>	
<b>4</b>	<b>Zuschüsse und Beiträge</b>			
4.1	Zuschüsse und Beiträge	1.000	1.000	
4.2	Krabbelstube	2.000	2.000	
4.3	BdWi	550	550	
4.4	ABS		1.000	
4.5	Übergebühr		1.000	
4.6	Bündnisse	1.500		Siehe 9)
	<b>Zwischensumme</b>	<b>5.050</b>	<b>5.550</b>	
<b>5</b>	<b>Kampagnen und Aktionen</b>			
5.1	Hochschulwahl	200	2.000	Siehe 10)
5.2	Aktionen - freie Bildung	20.000	23.500	
5.3	Veranstaltungen des AstA	15.000	17.000	
5.4	Reisekosten	3.000	4.500	
	<b>Zwischensumme</b>	<b>38.200</b>	<b>47.000</b>	

<b>6</b>	<b>Kultur</b>			
6.1	Veranstaltungen	10.000	1.000	
6.2	Sommerfest		14.500	
6.3	Kultursubventionen		25.000	
6.4	Investitionen/Renovierung	3.000		
	<b>Zwischensumme</b>		<b>13.000</b>	<b>40.500</b>
<b>7</b>	<b>Information</b>			
7.1	Informationsmedien	2.000	3.000	
7.2	Zeitung des AStA	0	3.500	Siehe 11)
7.3	AStA Jahreskalender	5.000	5.000	
7.4	Printmedien des AStA bis 2010	6.000		
	<b>Zwischensumme</b>		<b>13.000</b>	<b>11.500</b>
<b>8</b>	<b>Rechtshilfe</b>			
8.1	festе Sprechstunde	13.200	13.200	
8.2	Beratung in Spezialfällen	12.000	12.000	
8.3	Gerichts- und Anwaltskosten	2.000	4.000	
	<b>Zwischensumme</b>		<b>27.200</b>	<b>29.200</b>
<b>9</b>	<b>Fachschaften</b>	25.000	34.000	
<b>10</b>	<b>Hochschulgruppen</b>	9.000	10.000	
<b>11</b>	<b>Internationale Studierendenausweise</b>	3.420	3.420	
<b>12</b>	<b>Kooperation Staatstheater</b>	21.079	22.890	
<b>12</b>	<b>Semester-Ticket</b>			
13.1	Zahlung an RMV	3.655.099	4.261.660	
13.2	Semesterticketrückerstattung	35.000	38.000	
13.3	Härtefallerstattungen	9.000	9.156	
13.4	Forderungen/Verluste nicht steuerbar	0		
	<b>Zwischensumme</b>		<b>3.699.099</b>	<b>4.308.816</b>
<b>14</b>	<b>Renovierung 603qm</b>		60.000	
<b>15</b>	<b>Zinsloses Darlehen Renovierung 603qm</b>		30.000	
<b>16</b>	<b>QSL Mittel</b>		15.500	
<b>SUMME Ausgaben</b>		<b>4.055.738</b>	<b>4.809.046</b>	
<b>BILANZ Verwaltungshaushalt politisch</b>				
	Einnahmen	4.151.157	4.902.064	
	Ausgaben	4.055.738	4.809.046	
	<b>SUMME</b>	<b>95.419</b>	<b>93.018</b>	

**Verwaltungshaushalt gewerblich****KPZ-Verleih (10552)**

<b>EINNAHMEN</b>			
	Carsharing	20.000	25.000
	<b>SUMME Einnahmen</b>	<b>20.000</b>	<b>25.000</b>
<b>AUSGABEN</b>			
	Ausgaben Carsharing	20.000	20.000
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	50
	Anteil Kosten Steuerbüro	3.000	4.850
	<b>SUMME Ausgaben</b>	<b>23.000</b>	<b>24.900</b>
<b>BILANZ KPZ-Verleih</b>			
	Einnahmen	20.000	25.000
	Ausgaben	23.000	24.900
	<b>SUMME</b>	<b>-3.000</b>	<b>100</b>

**Schlosskeller (10553)**

<b>EINNAHMEN</b>			
	Abendkasse	50.000	40.000
	Warenerlöse	425.000	420.000
	Sonstige Einnahmen	10.000	10.000
	<b>SUMME Einnahmen</b>	<b>485.000</b>	<b>470.000</b>

<b>AUSGABEN</b>		
Wareneinsatz	165.000	165.000
Personalkosten	195.000	190.000
Anteil Kosten Steuerbüro	6.000	6.000
Veranstaltungen	40.000	40.000
Investitionen/Renovierung	50.000	15.000
Reparaturen u. kleinere Anschaffungen	5.000	20.000
KFZ- Werbe- u. Reisekosten	5.000	7.000
Betriebliche Nebenkosten	5.000	5.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.000	7.000
Rückstellung Sozialversicherung	0	3.000
Versicherungen u. Beiträge	4.500	6.000
<b>SUMME Ausgaben</b>	<b>482.500</b>	<b>464.000</b>
<b>BILANZ Schlosskeller</b>		
Einnahmen	485.000	470.000
Ausgaben	482.500	464.000
<b>SUMME</b>	<b>2.500</b>	<b>6.000</b>

**Schlossgarten (10553)**

<b>EINNAHMEN</b>		
Warenerlöse		110.000
Sonstige Einnahmen		10.000
<b>SUMME Einnahmen</b>		<b>120.000</b>
<b>AUSGABEN</b>		
Wareneinsatz		47.000
Personalkosten		40.000
Veranstaltungen		4.000
Investitionen		10.000
Reparaturen u. kleinere Anschaffungen		5.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen		10.000
Rückstellung Sozialversicherung		1.000
Versicherungen u. Beiträge		1.000
<b>SUMME Ausgaben</b>		<b>118.000</b>
<b>BILANZ Schlossgarten</b>		
Einnahmen		120.000
Ausgaben		118.000
<b>SUMME</b>		<b>2.000</b>

**603qm (10554)**

<b>EINNAHMEN</b>		
Abendkasse	150.000	130.000
Warenerlöse	650.000	550.000
Vermietung	30.000	20.000
Sonstige Einnahmen	10.000	8.000
Zinsloses Darlehen Renovierung 603qm		30.000
<b>SUMME Einnahmen</b>	<b>840.000</b>	<b>738.000</b>
<b>AUSGABEN</b>		
Wareneinsatz	215.000	180.000
Personalkosten	260.000	250.000
Anteil Kosten Steuerbüro	6.000	6.000
Veranstaltungen	180.000	140.000
Investitionen u. Renovierung	60.000	2.000
Reparaturen u. kleinere Anschaffungen	25.000	10.000
Reisekosten	0	600
Werbekosten	0	20.000
Book n Drive	0	300
Betriebliche Nebenkosten	32.000	25.000
Verschiedene betriebliche Kosten	40.000	29.000
Rückstellung Sozialversicherung	0	0
Abschreibungen		10.000
Versicherungen u. Beiträge	3.500	5.000
Renovierung 603qm		30.000
Zinsloses Darlehen Renovierung 603qm		30.000
<b>SUMME Ausgaben</b>	<b>821.500</b>	<b>737.900</b>

<b>BILANZ 603qm</b>		
Einnahmen	840.000	738.000
Ausgaben	821.500	737.900
<b>SUMME</b>	<b>18.500</b>	<b>100</b>

**Papierladen (10581)**

<b>EINNAHMEN</b>		
Warenerlöse Papierladen	95.000	97.000
Sonstige Einnahmen	500	600
<b>SUMME Einnahmen</b>	<b>95.500</b>	<b>97.600</b>
<b>AUSGABEN</b>		
Wareneinsatz	55.000	58.000
Personalkosten	17.000	20.000
Anteil Kosten Steuerbüro	6.000	6.000
Rechnerausstattung	2.000	3.000
Werbekosten	150	100
Verschiedene betriebliche Kosten	9.000	1.500
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.800	500
<b>SUMME Ausgaben</b>	<b>92.950</b>	<b>89.100</b>
<b>BILANZ Papierladen</b>		
Einnahmen	95.500	97.600
Ausgaben	92.950	89.100
<b>SUMME</b>	<b>2.550</b>	<b>8.500</b>

**TUD-Shop (10586)**

<b>EINNAHMEN</b>		
Anfangskapital	10.000	
Warenerlöse TUD-Shop	15.000	
Personalkosten	10.000	
<b>SUMME Einnahmen</b>	<b>35.000</b>	
<b>AUSGABEN</b>		
Wareneinsatz	0	
Personalkosten	20.000	
Anteil Kosten Steuerbüro	2.800	
<b>SUMME Ausgaben</b>	<b>22.800</b>	
<b>BILANZ TUD-Shop</b>		
Einnahmen	35.000	
Ausgaben	22.800	
<b>SUMME</b>	<b>12.200</b>	

**BILANZ Verwaltungshaushalt gewerblich**

KFZ-Verleih	-3000	100
Schlosskeller	2500	6000
Schlossgarten		2000
603qm	18.500	100
Papierladen	2.550	8.500
TUD-Shop	12.200	
<b>SUMME</b>	<b>32.750</b>	<b>16.700</b>

**GESAMTBILANZ Verwaltungshaushalt**

Verwaltungshaushalt politisch	95.419	93.018
Verwaltungshaushalt gewerblich	32.750	16.700
<b>Zuführung an den Vermögenshaushalt</b>	<b>128.169</b>	<b>109.718</b>

**Vermögenshaushalt****EINNAHMEN**

Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt	128.169	109.718
<b>SUMME</b>	<b>128.169</b>	<b>109.718</b>

**AUSGABEN**

Einlage ins Kapital	128.169	109.718
<b>SUMME</b>	<b>128.169</b>	<b>109.718</b>

**BILANZ Vermögenshaushalt**

Einnahmen	128.169	109.718
Ausgaben	128.169	109.718
<b>SUMME</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Deckungsfähigkeit:

Alle Ausgaben einer Titelgruppe, d.h. alle Titel, die sich nur in der zweiten Nummer unterscheiden, sind gegeneinander deckungsfähig.

Berechnungsgrundlage: 22890 Studierende

Geschätzter Stand des Vermögens zum 27. November 2010: -392.000,- €

## Anmerkungen:

- 1) Beitrag WS10/11: 10,-€ (geht zur Hälfte ein)  
Beitrag SS11: 11,-€  
Beitrag WS11/12: 11,50€ (geht zur Hälfte ein)
- 2) Beitrag RMV-Ticket WS10/11: 87,36€ (geht zur Hälfte ein)  
Beitrag RMV-Ticket SS11: 95,-€  
Beitrag RMV-Ticket WS11/12: 95,-€ (geht zur Hälfte ein)
- 3) Beitrag Staatstheater: 0,50€ pro Semester
- 4) Härtefallbeitrag: 0,20€ pro Semester
- 5) Werbeeinnahmen durch den AStA Kalender
- 6) 8 volle AEs, beinhaltet AusländerInnen-Referat  
585,- € bis Oktober 2011, danach 670,- € pro AE
- 7) beinhaltet Versicherung, Berufsgenossenschaft und andere Sozialabgaben
- 8) war: IT Infrastruktur des AStA
- 9) nun aufgeteilt in ABS und Übergabühr
- 10) war: Hochschulpolitische Kampagnen
- 11) war: Abonnements und Bücher

## **Antrag an das Studierendenparlament der TU Darmstadt**

Antragsteller: Juso HSG

Das Studierendenparlament möge beschließen:

„Füge ein in die Finanz-Ordnung der Studentenschaft der TU Darmstadt hinter §41 Absatz 3 ein:

Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses erhalten eine Aufwandsentschädigung von 100€ pro Haushaltsprüfung. Der/Die Vorsitzende protokolliert die Anwesenheit der Mitglieder. Sollte ein Mitglied mehr als die Hälfte der Sitzungen fehlen, steht ihm die in Satz 1 genannte Aufwandsentschädigung nicht mehr zu.“

### Begründung:

Unabhängig von der derzeitigen Situation ist die Arbeit des Rechnungsprüfungsausschusses eine für die Studierendenschaft sehr wichtige, jedoch für die Mitglieder des Ausschusses auch mit viel Zeitaufwand und großen Anstrengungen verbunden. Gerade mit der Vergrößerung der Gewerbe und einem Haushalt von über 5 Mio € sind die Haushalte sowohl von der Menge als auch von der Anzahl der Posten schwierig zu überschauen.

Als weitere Herausforderung an den derzeitigen RPA kommt hinzu, dass sie die hochschulpolitische Tätigkeit der früheren ASTen und des Studierendenparlaments nicht kennen und sich dementsprechend lange in Protokolle und Beschlüsse einlesen müssen.

Diesen Arbeits- und Zeitaufwand sollte die Studierendenschaft genauso wie andere politische, zeitaufwändige Arbeiten mit einer Aufwandsentschädigung anerkennen.

**Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes der TU Darmstadt:**

**Antragsteller: FACHWERK**

Das Studierendenparlament der TU Darmstadt möge beschließen:

Die Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes der TU Darmstadt wird um einen **Absatz §22 (4)** ergänzt:

Für Ausschüsse und Gremien, die nicht in der Satzung oder der Geschäftsordnung vorgesehen sind, kann eine entsprechende Ordnung ein anderes Wahlverfahren festlegen. Diese Ordnung muss vom Studierendenparlament mit der Mehrheit der satzungsgemäßen Mitglieder beschlossen worden sein.

**Begründung:**

- erfolgt mündlich -

**Anwesenheitsliste der StuPa-Sitzung vom**16.11.2010**Ältestenrat**

Köhler, Freddy  
 Bernasconi Oliver  
 Krenzke Manuel

**RCDS & Junge Union**

Rolle, Oliver  
 Wambach, Anna Katharina  
 Ostendorf, Julian  
 Dziubek, Nico

**Die Grünen**

Karakurt, Elif  
 Lang, Alexander  
 Mayer, Daniel  
 Richter, Fabian  
 Kütt, Moritz  
 König, Anke

**Jusos gegen Studiengebühren**

Baumgärtner, Daniel  
 Estel, Lenni  
 Marquardt, Anne  
 Tegrouzidou, Vassiliki  
 Vesper, Elin

**Fachwerk**

Ankenbrandt, Sebastian  
 Chalkiadakis, Katherina  
 Flach, Pascal  
 Hauf, Ulla  
 Bender, Giulietta  
 Hoffmann, Thomas Justus Ansgar  
 Kreitschmann, David  
 Lange, Tobias  
 Latzko, Jan  
 Meister, Felix  
 Meier, David  
 Steitz, Jan-Martin  
 Youdom, Stephane

**LHG**

Kloos, Konstantin  
 Göbel, Jochen  
 Zittel, Martin

**Gäste:**

Thomas Oberle  
 Martin Wunderlich  
 Georg Martin  
 Christoph Kirsche